

Modellprojekt startet in Bremen

„mein zuhause“ hilft im Krankenhaus

In Bremen startet jetzt ein ambulantes Modellprojekt, das Dienstleistungen insbesondere für alleinstehende Menschen anbietet, die ins Krankenhaus müssen. Das Angebot ergänzt ein bereits bestehendes Kooperationsprojekt mit der Wohnbaugesellschaft.

Bremen. Im Rahmen eines Modellprojektes startet das Unternehmen „mein zuhause“ jetzt in der Hansestadt ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das Menschen – insbesondere Alleinstehenden – bei Krankenhausaufenthalten hilft. „Bei einem Krankenhausaufenthalt gibt es Dinge zu erledigen, um die sich der Betroffene selbst kaum kümmern kann: Wir bringen dem Patienten die Zahnbürste oder den Bademantel zum Krankbett, füllen zu Hause den Kühlschrank und besorgen die nötigen Medikamente für die erste Zeit nach der Entlassung“, sagt Jürgen Weemeyer.

Der Gerontologe ist einer der Initiatoren des bislang einzigartigen Projekts in Deutschland. „Wir sehen unsere Aufgabe in der Beratung, Organisation und gezielten Koordination verschiedenster Hilfen nach den individuellen Bedürfnissen der Kunden“, so Weemeyer. In einer zentralen Koordinierungsstelle werden ab heute Anfragen von Hilfesuchenden sowie Angebote von Dienstleistern angenommen. Mit diesem speziellen Angebot knüpft die Koordinierungsstelle an die Arbeit des Servicemanagements

der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen in Bremen an und ergänzt diese im Bereich der gesundheitlichen Versorgungs- und Dienstleistungen.

Seinen Ursprung hat das neue

//

„Wir sehen unsere Aufgaben in der Koordination verschiedener Dienstleister - vom ambulanten Dienst bis zum Friseur“

Jürgen Weemeyer, Mitinitiator von „mein zuhause“

Dienstleistungsangebot in dem Projekt „Zuhause im Quartier“, das als Sieger eines Ideenwettbewerbs der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und Bremens Gesundheitssenatorin gefördert wird. In dem Verbundprojekt haben die ambulanten Einrichtungen Bremer Pflegedienst und vacances unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität Bremen eine umfangreiche Servicepalette entwickelt, die über die herkömmliche ambulante Pflege hinausgeht. Im Vordergrund stehen wohnortnahe Gesundheitsförderung, häusliche Versorgung und soziale Kontakte.

In Kooperation mit der GEWOBA wurde das Produkt „Saluto“ entwickelt, das die Bremer Wohnungsgesellschaft als Pilot-

anwender nun für Mieter in der Gartenstadt Vahr und in Huchting anbietet. Es soll im Laufe des Jahres auf ganz Bremen ausgedehnt werden. Bei einem zentralen Ansprechpartner in der Koordinierungsstelle laufen alle Fäden zusammen. „Sie arbeitet mit qualitätsgeprüften Anbietern aus dem Stadtteil zusammen – vom Hausarzt über den Pflegedienst bis zum Friseur“, sagt Jürgen Weemeyer. Die Finanzierung des neuen Projekts läuft bis Oktober 2010 über die bereits erwähnte Anschubfinanzierung. Danach soll die Dienstleistung durch die Wohnbaugesellschaft und die beteiligten Partnerunternehmen getragen werden.

//

INFORMATION

„mein zuhause“, Tel.: (04 21) 69 64 88 80, Internet: www.mein-zuhause.info